

PROGRAMM

September – Dezember
2025

40
JAHRE



JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

Ein Museum – zwei Standorte



Innenstadt

Halderstraße 6–8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | office@jmaugsburg.de
www.jmaugsburg.de

Dauerausstellung & Synagoge
MO–DO: 9–18 Uhr | FR: 9–16 Uhr
Sonn- & Feiertage: 10–17 Uhr

Eintritt: 6,00 € | 3,00 € ermäßigt*
Kultursozialticket: 1,00 € | Kinder bis 6 Jahre frei

Jeden Sonntag Eintritt frei

Geschlossen am 22.9. ab 14 Uhr, 23. & 24.9. ganztags, 1.10. ab 14 Uhr,
2.10. ganztags, 6.10. ab 14 Uhr, 7. & 8.10. ganztags, 13.10. ab 14 Uhr,
14. & 15.10. ganztags, 9.11. ab 16 Uhr., 24.–26.12., 31.12 & 1.1. ganztags

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228 | 86156 Augsburg
Tel. 0821-44 42 87 17 | kh@jmaugsburg.de
www.jmaugsburg.de

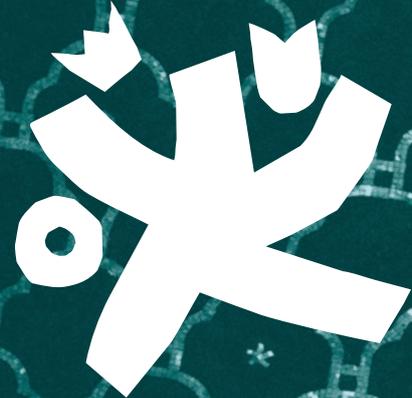
Während Sonderausstellungen
(bis 21.9., 22.10.–16.11., ab 3.12.)
DO–SO: 14–18 Uhr

Eintritt: 6,00 € | 3,00 € ermäßigt*
Kultursozialticket: 1,00 € | Kinder bis 6 Jahre frei

Geschlossen vom 24.9.–19.10., 17.–30.11., 25.–26.12.25 & 1.1.26
Geöffnet am 2. & 9.10. jeweils von 14–18 Uhr

*Berechtigt für ermäßigten Eintritt sind Schüler*innen, Auszubildende, Studierende,
Arbeitslose (ALG I), Menschen mit Behinderung, Bundesfreiwilligendienstleistende.

UNSERE
FÜHRUNGEN
AUF S. 28



Museumsstandort Innenstadt – Dauerausstellung & Große Synagoge

Die Dauerausstellung im Westflügel der Augsburger Synagoge zeigt Objekte zur Geschichte und Kultur der Jüdinnen und Juden in Augsburg und Bayerisch-Schwaben vom Mittelalter bis heute. Dabei wird jüdische Geschichte als ein integraler Bestandteil der regionalen Geschichte präsentiert.

Zu einem Besuch der Ausstellung gehört ein Blick in die prächtige Synagoge, die als einzige Großstadtsynagoge Bayerns die Zeit des Nationalsozialismus überdauert hat. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis deutsch-jüdischer Kultur und heute wieder das Zentrum einer jüdischen Gemeinde, der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg.

Der Museumsshop bietet eine große Auswahl an Büchern zu jüdischer Geschichte und Kultur sowie Postkarten, Schmuck und moderne Judaica. Im Lesecafé Landauer kann man den Museumsbesuch entspannt ausklingen lassen.

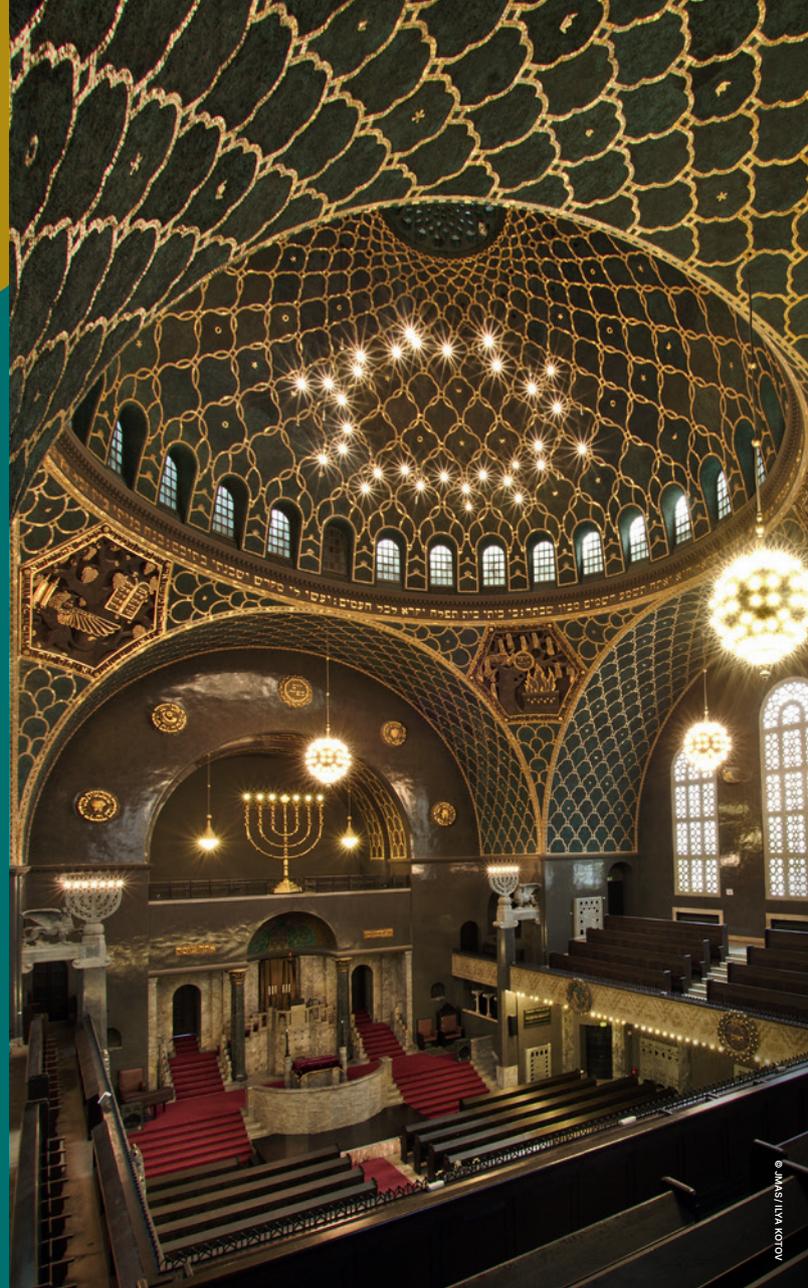
Halderstraße 6–8, 86150 Augsburg

Montag bis Donnerstag 9–18 Uhr

Freitag 9–16 Uhr

Sonn- & Feiertage 10–17 Uhr

An jüdischen Feiertagen geschlossen





Ehemalige Synagoge Kriegshaber – Wechselausstellungen

Die älteste erhaltene Synagoge in Bayerisch-Schwaben war vom frühen 18. bis ins 20. Jahrhundert der Mittelpunkt einer bedeutenden jüdischen Landgemeinde vor den Toren Augsburgs. 2014 wurde die Ehemalige Synagoge Kriegshaber zusätzlicher Standort des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben. Im sanierten Synagogenraum finden sich mit dem erhaltenen Tora-Schrein, der Deckenmalerei sowie der Frauenempore historische Spuren, die einmalige Einblicke in das Leben der ehemaligen jüdischen Landgemeinde gewähren.

Mit dem Media-Guide können Sie die jüdische Geschichte des heutigen Augsburger Stadtteils Kriegshaber und des Gebäudes eigenständig entdecken. Wechselnde Sonderausstellungen zeigen abwechslungsreiche Aspekte jüdischer Geschichte, Kunst und Kultur.

Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

**Während Wechselausstellungen:
Donnerstag bis Sonntag 14 – 18 Uhr**

Jiddisch. Jüdisch. Taitsh.

Eine interaktive Ausstellung zur jiddischen Sprache

Rund acht Jahrhunderte lang wurde in Bayern Jiddisch gesprochen. »Boazn«, »Kaff« oder »schmusen« – viele Wörter erinnern noch heute an das enge Zusammenleben jüdischer und nichtjüdischer Menschen in Schwaben. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Spuren einer fast vergessenen Sprache zu entdecken.

Jiddisch wurde gesprochen, geschrieben und gedruckt: Von mittelalterlichen jiddischen Heldengeschichten bis hin zu moderner Popkultur, von Jiddisch als Gebetssprache bis zu jiddischem Kitsch – die Ausstellung präsentiert Jiddisch als lebendige Sprache zwischen Kult und Kultur.

Die interaktiv gestaltete Ausstellung für alle von 0 bis 120 Jahren lädt an vielen Stellen zum Mitmachen ein! Mit Beispielen aus Augsburg, Schwaben und der ganzen Welt – mit Stationen zum Hören, Lesen, Sehen, Anfassen und Ausprobieren richtet sie sich an alle, die neugierig auf eine alte, neue Sprache sind.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER BRODT FOUNDATION, DER ARNO BUCHEGGER STIFTUNG, DES KULTURFONDS BAYERN, DER STADT AUGSBURG, DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DES JÜDISCHEN KULTURMUSEUMS AUGSBURG-SCHWABEN E.V., DER KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG, DER DR. EUGEN LIEDL STIFTUNG UND DER STADTSPARKASSE AUGSBURG



BLICK IN DIE AUSSTELLUNG IN DER EHEMALIGEN SYNAGOGE KRIEGSHABER

**Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg**

**Bis 21. September 2025
Donnerstag bis Sonntag 14–18 Uhr**

**Eine Ausstellung in Deutsch, Englisch und
Leichter Sprache
Ausstellungsort eingeschränkt barrierefrei**

**Öffentliche Führungen
So, 14. September | 15 Uhr
So, 21. September | 17 Uhr**

Mensch sein – Mensch bleiben

Ausstellung zu 80 Jahren Kriegsende mit dem Seminar »Installation und Großplastik« des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg

Was bedeutete das Ende des Zweiten Weltkriegs für die Verfolgten des NS-Regimes? Wie würdigen wir die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft? Und welche Lehren haben wir aus der Geschichte gezogen?

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes beschäftigten sich Studierende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg intensiv mit diesen Fragen und setzten ihre Überlegungen anschließend in ausdrucksstarke Installationen und Plastiken um. Angeregt durch den Bericht »Ist das ein Mensch?« von Primo Levi über seine Erfahrungen im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz reflektierten die jungen Künstler*innen, was ein Leben in Würde ausmacht.

Die Ausstellung präsentiert die von Elisabeth Ermolin, Jonathan Hannawald, Sara Hohmann, Sophia Kleiner, Leah Korte, Lea Leibinger, Paulina Liepert und Xenia Rieser geschaffenen Kunstwerke, die in vielfältiger Weise zur kritischen Auseinandersetzung mit dem 8. Mai einladen.



Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

22. Oktober bis 16. November 2025
Donnerstag bis Sonntag 14–18 Uhr

Ausstellungsort eingeschränkt barrierefrei

Eröffnung

Mi, 22. Oktober | 18.30 Uhr

Öffentliche Führungen mit einzelnen Künstler*innen

Do, 30. Oktober | 17.30 Uhr

So, 16. November | 15 Uhr

FRIEDEN

Basierend auf der Ausstellung »Frieden« des Jüdischen Museum Wien, kuratiert von Adina Seeger und Tom Juncker.

In Zeiten, in denen bewaffnete Konflikte weltweit zunehmen, entzieht die Ausstellung der Gewalt und dem Terror bewusst die Aufmerksamkeit, um die Möglichkeit ihrer Abwesenheit in den Blick zu nehmen. Ausgehend von verschiedenen Konzepten und Definitionen des Friedens spürt sie dem Verhältnis von Frieden und Judentum, Politik, Krieg, Feminismus, Dialog und Gerechtigkeit nach und erzählt anhand von ausgewählten Objekten und künstlerischen Arbeiten vom Einsatz für den Frieden und gelebter friedlicher Praxis. Dabei stehen jüdische Perspektiven im Vordergrund.

Die Augsburger Adaption der Ausstellung wurde durch den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und das 375-jährige Jubiläum des städtischen Hohen Friedensfests angestoßen. Sie gibt deshalb auch Einblicke in das Engagement für den Frieden in Deutschland und würdigt die große Bedeutung des Themas für Augsburg.

Ziel der Ausstellung ist es nicht nur, die zivilisatorische Errungenschaft des Friedens in Erinnerung zu rufen. Gleichzeitig möchte sie auch das Bewusstsein dafür stärken, dass Frieden ein fragiler Zustand ist, der geschützt und gepflegt werden muss.



HOLZSCHNITT »PEACE NOW« DES IN WIEN GEBORENEN, JÜDISCHEN KÜNSTLERS ERNST HACKER VON 1969

Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

3. Dezember 2025 bis 13. September 2026
Donnerstag bis Sonntag 14 – 18 Uhr

Eine Ausstellung in Deutsch und Englisch
Ausstellungsort eingeschränkt barrierefrei
Kuratorin im JMAS: Monika Müller

Eröffnung
Mi, 3. Dezember | 19 Uhr

Öffentliche Führung
So, 14. Dezember | 15 Uhr

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER AVA ABFALLVERWERTUNG AUGSBURG, DER STADT AUGSBURG, DER STADTSPARKASSE AUGSBURG, DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DES JÜDISCHEN KULTURMUSEUMS AUGSBURG-SCHWABEN E. V. UND DES ZUKUNFTSREGION AUGSBURG E. V.

Ab 26. September | Installation | Innenstadt

Rosch ha-Schana – Neujahr im Herbst?

Wechselausstellung zum jüdischen Neujahrsfest, gestaltet von Schüler*innen aus Augsburg

Ende September feiern Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt Rosch ha-Schana – den Beginn des jüdischen Jahres 5786. Welche Bedeutung haben Äpfel und Honig für den Feiertag? Und was wünscht man seinen Mitmenschen zum neuen Jahr? Bei einem Workshop lernt eine Augsburger Grundschulklasse das Fest sowie seine Bräuche kennen und fertigt eigene Objekte an, die wir in einer Installation in der Dauerausstellung zeigen.

Standort Innenstadt
Halderstraße 6–8, 86150 Augsburg

26. September bis 7. Dezember 2025



GLÜCKWUNSCHKARTE ZU ROSCH HA-SCHANA IM JAHR 1888.
MEHR INFOS ZUM OBJEKT UNTER BAVARIKON.DE

Ab 9. Dezember | Installation | Innenstadt

Chanukka – Krapfen, Lichter und Wunder

Wechselausstellung zum jüdischen Lichterfest mit Objekten von Augsburger Schüler*innen

An welches Wunder erinnert Chanukka? Was hat es mit den acht Kerzen auf sich und was gibt es Besonderes zu essen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen lernen Augsburger Schüler*innen bei einem Workshop kennen. Sie kreieren Objekte, die Teil der Installation in der Dauerausstellung werden.

Standort Innenstadt
Halderstraße 6–8, 86150 Augsburg

9. Dezember 2025 bis 1. März 2026



ONLINE-QUIZ ENTDECKEN!



MIT UNSEREN ONLINE-QUIZ KÖNNEN
SIE IHR WISSEN ZU DEN JÜDISCHEN FESTEN
SPIELERISCH TESTEN!

Europäischer Tag der jüdischen Kultur: People of the book

Vielfältiges Programm und freier Eintritt an beiden Museumsstandorten

Seit Moses der Überlieferung nach am Berg Sinai »das Buch«, also die Bibel, empfangen hat, versteht sich das Judentum als Religion des Buches. Die Tora steht bis heute im Zentrum der jüdischen Kultur. Zur jüdischen Buchkultur gehören neben religiösen Schriften auch zahlreiche Werke aus Literatur oder Wissenschaft. Bücher sind dabei nicht nur Träger religiöser Überlieferung, sondern auch ein Mittel der Verständigung – zwischen Generationen, Kulturen und Religionen.

Am diesjährigen Europäischen Tag der jüdischen Kultur laden wir unter dem Motto »People of the book« zum Kennenlernen und zur Verständigung ein. Bei Führungen durch die Große Synagoge und Dauerausstellung in der Innenstadt erfahren Sie mehr über die zentrale Rolle der Tora und gewinnen einen Einblick in die lokale jüdische Geschichte. Stöbern Sie anschließend bei Kaffee und Getränken im Museumsshop und bei einem Bücherflohmarkt.

In der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber entdecken Sie in der Ausstellung »Jiddisch. Jüdisch. Taitsch.« eine Sprache, die über 800 Jahre in Bayern gesprochen, gelesen und gedruckt wurde.

INNENSTADT

geöffnet von 10–18 Uhr

10.45 Uhr | Begrüßung

11.30 Uhr | Familienführung: Unterwegs mit den Synagogenmäusen

12.30 Uhr | Führung durch Dauerausstellung & Synagoge

14.30 Uhr | Vorlesestunde für Kinder

15.30 Uhr | Führung durch Dauerausstellung & Synagoge

16.30 Uhr | Führung durch Dauerausstellung & Synagoge

Ganztägig: Kaffee & Getränke, Kinderbasteln, Bücherflohmarkt

EHEMALIGE SYNAGOGE KRIEGSHABER

geöffnet von 12–18 Uhr

13 Uhr | Führung durch die ehemalige Synagoge

15 Uhr | Führung durch die Ausstellung »Jiddisch. Jüdisch. Taitsch.«

16.30 Uhr | Vortrag »Psychotherapie in Jiddischland« von Dr. David Freis (S. 19)

Eintritt an beiden Standorten frei

Führungen kostenlos, Spenden erwünscht

Veranstaltungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im Netzwerk Historische Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben

So, 7. September

14 Uhr | Führung auf dem jüdischen Friedhof Nördlingen

14 Uhr | Führung auf dem jüdischen Friedhof Ichenhausen

18 Uhr | Vortrag von Dr. Claudia Madel-Böhringer in der ehemaligen Synagoge Ichenhausen
»Ichenhauserinnen. Lebenswege jüdischer Frauen in und aus Ichenhausen«

So, 14. September

14 Uhr | Führung auf dem jüdischen Friedhof Oettingen

14 Uhr | Führung auf dem jüdischen Friedhof Harburg

16 Uhr | Führung auf dem jüdischen Friedhof Altstadt

16.30 Uhr | Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Harburg

Mehr Informationen zur Anmeldung für die Veranstaltungen unter www.juedisches-schwaben-netzwerk.de

VERANSTALTUNGEN

So, 14. September | 16.30 Uhr | Vortrag | Kriegshaber

Psychotherapie in Jiddischland

Fischl Schneersohn und seine Wissenschaft vom Menschen

Vortrag von Dr. David Freis im Begleitprogramm zur Ausstellung »Jiddisch. Jüdisch. Taitsh.« und anlässlich des Europäischen Tages der jüdischen Kultur (S.16)

Der heute in Vergessenheit geratene Arzt Fischl Schneersohn (1887–1958) war zu Lebzeiten ein bekannter jiddischer Schriftsteller, Psychologe, Pädagoge und Psychotherapeut. Er wuchs in einer chassidischen Dynastie im damaligen Russland/der heutigen Ukraine auf, wandte sich jedoch schon früh einer weltlichen Ausbildung und der Medizin zu. Zu seinem Lebensprojekt wurde der Versuch, die Einsichten der modernen Psychologie mit den ekstatischen und mystischen Erfahrungen des osteuropäischen Judentums zu vereinen. Der Vortrag folgt Schneersohns Leben und Werk durch die Wirren des 20. Jahrhunderts.

**Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228
86156 Augsburg**

Eintritt frei

FISCHL SCHNEERSOHN 1927 IN DER ZEITSCHRIFT »LITERARISCHE BLETER«



So, 21. September | 19 Uhr | Vortrag | Kriegshaber

Froyen-lider

Zur Rezeption von Frauen-Gebeten in moderner jiddischer Lyrik

Vortrag von Museumsdirektorin Dr. Carmen Reichert zur Finissage der Ausstellung »Jiddisch. Jüdisch. Taitsh.«

Jiddisch galt lange als Sprache der Frauen. Wie wirken traditionelle weibliche Dichtungstraditionen – wie die Tkhine-Dichtungen – in der modernen jiddischen Lyrik fort? Dieser Vortrag widmet sich der literarischen Auseinandersetzung jüdischer Autorinnen des 20. und 21. Jahrhunderts mit Formen weiblicher Frömmigkeit. Im Mittelpunkt stehen Gedichte, in denen die Tkhines als poetisches und kulturelles Erbe weiterwirken. Autorinnen wie Kadye Molodovsky, Celia Dropkin und zeitgenössische Stimmen greifen diese Gebetstraditionen auf und verleihen ihnen neue Ausdrucksformen. Der Vortrag lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch Texte, in denen religiöse Sprache, weibliche Erfahrung und moderne Lyrik auf überraschende Weise zusammenfinden.

Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

Eintritt 5,00€ | 3,00€ ermäßigt

Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de
oder Tel. 0821-51 36 11 sowie Abendkasse



© EPHRAIM ERDE, NATIONAL LIBRARY OF ISRAEL, SCHWADRON COLLECTION

קאדיע מאלדאָװסקי

KADYE MOLODOVSKY

Bruchzeiten

Leben nach dem 7. Oktober

Lesung mit Marina Chernivsky

Eine berührende literarische Reflexion über jüdische Erinnerung und Gegenwart: Die Psychologin Marina Chernivsky beschreibt, warum der 7. Oktober 2023 für die jüdische Gemeinschaft einen tiefen Bruch darstellt, der durch soziale Kälte und Antisemitismus noch vertieft wird. Sie schreibt von Zeiten, die nicht vergehen, und Orten, die nachleben. In einer bildhaften Sprache schildert sie, wie die Vergangenheit fortwirkt und welche Herausforderungen die Gegenwart mit sich bringt. Mit »Bruchzeiten« legt sie ein Buch vor, das autobiografische Erzählungen mit gesellschaftlichen Beobachtungen verwebt. Ein eindringliches Porträt über das Leben in einer Welt, die in Fragmente zerfallen ist und nur aus ihren Bruchstellen heraus verstanden werden kann.

Marina Chernivsky ist Psychologin und Verhaltenswissenschaftlerin. Sie leitet das von ihr gegründete Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung sowie die Beratungsstelle OFEK e.V.

**IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT AUGSBURG-SCHWABEN E. V. UND ARTISTS AGAINST ANTISEMITISM AUGSBURG
DIE VERANSTALTUNG FINDET IM RAHMEN DER BILDUNGS- UND AKTIONS-
WOCHE GEGEN ANTISEMITISMUS 2025 STATT.**



Den genauen Veranstaltungsort
in Augsburg finden Sie ab Mitte
September auf unserer Website.

Eintritt 8,00 € | 5,00 € ermäßigt

Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de
oder Tel. 0821-51 36 11

40 Jahre Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Festakt unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Im Oktober feiern wir ein besonderes Jubiläum: Im Herbst vor 40 Jahren öffnete das Jüdische Museum Augsburg Schwaben als eines der ersten Jüdischen Museen in der Bundesrepublik Deutschland seine Türen für Besucher*innen. Seither ist es zu einer festen Größe im Kulturleben Augsburgs und Schwabens geworden und leistet mit Ausstellungen, Bildungsangeboten und Veranstaltungen an zwei Standorten einen wichtigen Beitrag für eine offene und demokratische Gesellschaft.

Dies feiern wir am 29. Oktober mit einem feierlichen Festakt in der Großen Synagoge. Dabei blicken wir nicht nur zurück auf 40 Jahre Museumsarbeit mit und für unsere Stadtgesellschaft, sondern werfen bei einer Podiumsdiskussion über die gesellschaftliche Rolle jüdischer Museen auch einen Blick in die Zukunft.

Teilnahme am Festakt nur mit Anmeldung möglich
Anmeldung unter presse@jmaugsburg.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER DR. EUGEN LIEDL STIFTUNG
UND DEM VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES JÜDISCHEN KULTUR-
MUSEUMS AUGSBURG-SCHWABEN E.V.



40
JAHRE

JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

VERANSTALTUNGEN

So, 16. November | 18 Uhr | Gespräch | Sensemble Theater

»Unserem lieben Lehrer«

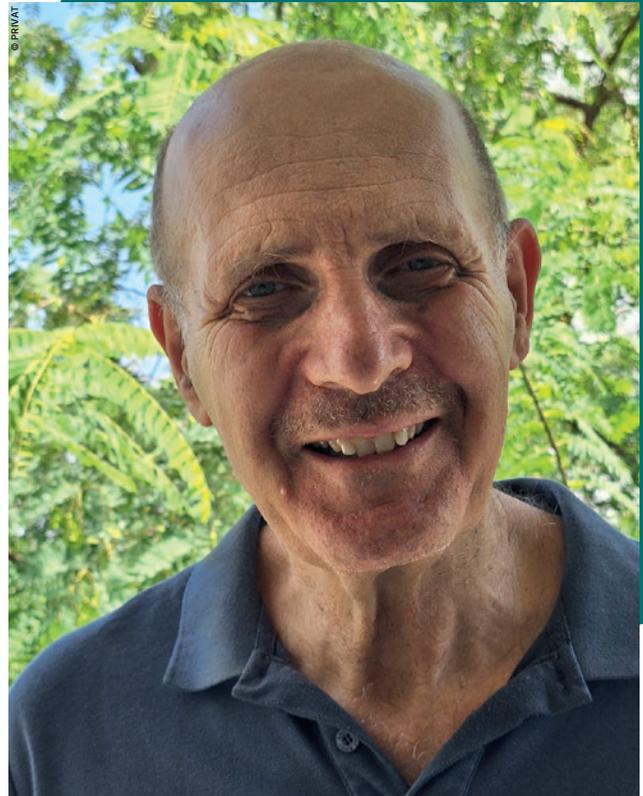
Die letzte jüdische Schulklasse Augsburgs

Lebenslinien 2.0 zum Gedenken an das Novemberpogrom

Im April 1939, kurz vor seiner erzwungenen Emigration, erhält Fritz Lev – der letzte jüdische Lehrer Augsburgs – ein besonderes Abschiedsgeschenk: ein Fotoalbum mit Einzel- und Gruppenaufnahmen seiner 8- bis 14-jährigen Schüler*innen. Jahrzehntlang liegt es unbeachtet in einer Garage, bis es im vergangenen Jahr von seinem Sohn Frank Tuteur digitalisiert und an den Verwandten Gidon Lev geschickt wird. Dieser beginnt zu recherchieren – und entdeckt die Geschichten hinter den Gesichtern.

Viele der Kinder wurden Opfer der Schoa. Einige, deren Namen in Augsburg bislang unbekannt waren, erhalten nun endlich ein Gesicht. Gidon Lev stößt zudem auf zwei Poesiealben von Mädchen dieser Klasse, die rechtzeitig in die USA fliehen konnten – mit berührenden Einträgen von Mitschülerinnen, die oft nicht überlebten. Gidon Lev hat Nachkommen dieser Kinder weltweit ausfindig gemacht und in bewegenden digitalen Begegnungen zusammengeführt.

An diesem Abend wird das Album erstmals öffentlich präsentiert – mit Frank Tuteur (Kalifornien) und Gidon Lev, der die Geschichten hinter den Bildern lebendig werden lässt und über das Erinnern in unserer Zeit spricht.



GIDON LEV

Sensemble Theater
 Bergmühlstraße 34, Eingang Walterstraße,
 86153 Augsburg

Eintritt 8,00 € | 5,00 € ermäßigt

Tickets über das Sensemble Theater

IN KOOPERATION MIT DEM SEMSEMBLE THEATER

Öffentliche Führungen

INNENSTADT

Dauerausstellung und Große Synagoge

So, 14. September | 12.30 Uhr / 15.30 Uhr / 16.30 Uhr –
kostenlos

So, 26. Oktober / 14. Dezember | 15 Uhr

Unterwegs mit den Synagogenmäusen – Familienführung

So, 14. September | 11.30 Uhr – kostenlos

MUSEUM OUTDOOR

Der jüdische Friedhof in der Haunstetter Straße

So, 28. September | 15 Uhr

Auf jüdischen Spuren durch Kriegshaber

Do, 23. Oktober | 17 Uhr

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt

Sa, 29. November | 15 Uhr



© JMAS / FRANZ KIMMEL

EHEMALIGE SYNAGOGE KRIEGSHABER

Zentrum einer blühenden Landjudengemeinde

So, 14. September | 13 Uhr – kostenlos

Sonderausstellung »Jiddisch. Jüdisch. Taitsch.«

So, 14. September | 15 Uhr – kostenlos

So, 21. September | 17 Uhr

Ausstellung »Mensch sein – Mensch bleiben«

Do, 30. Oktober | 17.30 Uhr

So, 16. November | 15 Uhr

Ausstellung FRIEDEN

So, 14. Dezember | 15 Uhr

ANMELDUNG FÜR FÜHRUNGEN BIS JEWEILS ZWEI TAGE ZUVOR, 15 UHR
UNTER TEL. 0821-51 36 11 ODER PER MAIL AN EMPFANG@JMAUGSBURG.DE

WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, BETRÄGT DIE GEBÜHR
FÜR FÜHRUNGEN INKL. EINTRITT REGULÄR 10,00 € | 6,00 € ERMÄSSIGT
FÜR STADTFÜHRUNGEN 12,00 € | 7,00 € ERMÄSSIGT



© JAKOB NICKLBAUER / YEALDE

Das JMAS im Klassenzimmer

Mit unserem neuen Outreach-Angebot »Museumsmodul Schule – Das JMAS im Klassenzimmer« stellen wir ausgewählte Materialien aus unserer Vermittlungsarbeit für den Einsatz im Schulunterricht zur Verfügung.

Mit dem ersten Modul möchten wir dazu anregen, die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtübernahme auf das Leben von Jüdinnen und Juden sowie als jüdisch gelesenen Menschen in Augsburg und Bayerisch-Schwaben auch im Schulunterricht differenziert in den Blick zu nehmen. Das Modul beinhaltet 14 Kurzvideos von Gesprächen mit Zeitzeug*innen aus Augsburg, die durch das NS-Regime verfolgt und meist auch in die Emigration getrieben wurden.

Die Inhalte sind so konzipiert, dass sie in bereits bestehende Unterrichtseinheiten integriert werden können. Neben den Videoclips enthält das Modul auch Kurzbiografien zu allen Zeitzeug*innen.

ONLINE ENTDECKEN



ALLE MATERIALIEN SIND AUF DER
MUSEUMSWEBSITE ABRUFBAR
JMAUGSBURG.DE/KLASSENZIMMER

HERZLICHER DANK AN MARKUS LITPHER, DER DIE REALISIERUNG DIESES
OUTREACH-PROJEKTS ERMÖGLICHT HAT

DAS JÜDISCHE MUSEUM IM KLASSENZIMMER



Angebote für Gruppen

Für Gruppen ab zehn Personen werden verschiedene Themenführungen, Stadtrundgänge, Workshops sowie spezielle Lehrer*innenfortbildungen angeboten. Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Website: www.jmaugsburg.de

Beratung

Gerne richten wir unsere Themenschwerpunkte bei Führungen und Workshops nach Ihren Wünschen aus. Bitte sprechen Sie dafür mit unserem Museumspädagogen Frank Schillinger unter Tel. 0151-51 48 33 61. Auch bei Schüler*innenarbeiten oder studentischen Arbeiten unterstützen wir Sie gerne. Die Bibliothek des Museums ist eine Präsenzbibliothek. Sie steht nach Anmeldung zur Benutzung zur Verfügung.

Gebühren

STANDORTE INNENSTADT UND KRIEGSHABER, BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Museum und Synagoge Halderstraße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00 €
Schüler*innen	4,50 €

Friedhof Haunstetter Straße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00 €
Schüler*innen	4,50 €

Buchung

Bitte vereinbaren Sie Ihre Führungstermine rechtzeitig, mindestens aber zwei Wochen vor dem gewünschten Datum: Tel. 0821-51 36 11 oder empfang@jmaugsburg.de Führungen können Sie auch in Englisch oder Hebräisch buchen.

Stadtführungen

BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON

Stadtzentrum – 90 Minuten

Erwachsene	12,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	7,00 €
Schüler*innen	5,50 €

Kombinierte Führungen Halderstraße oder Kriegshaber (Museum & Friedhof oder Museum & Stadtrundgang)

– 120 Minuten

Erwachsene	18,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	10,00 €
Schüler*innen	7,00 €

Sonderausstellungen

BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

In der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00 €
Schüler*innen	4,50 €

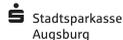
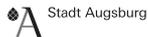
Buchung unter kh@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-44 42 87 17

HERAUSGEBER

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstraße 6–8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | office@jmaugsburg.de
www.jmaugsburg.de

DESIGN

YEAH.de

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:**PROJEKTFÖRDER*INNEN:****Ein Museum – zwei Standorte**

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben ist ein offener Ort der Begegnung. Untergebracht in zwei historischen Synagogen, zeigt es die Vielfalt jüdischen Lebens in Augsburg und Bayerisch-Schwaben in Vergangenheit und Gegenwart. Gleichzeitig bringt es sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten ein und macht jüdische Perspektiven sichtbar. Mit seiner Arbeit trägt das Museum zu einem lebendigen Austausch über jüdische Geschichte und Kultur in der Stadt und der Region bei.

KRIEGSHABER | ULMER STRASSE 228

Unser zweiter Standort in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber wurde 2014 eröffnet und zeigt in ganz besonderer Weise, dass die jüdische Geschichte Augsburgs nicht ohne die der Landgemeinden in Schwaben erzählt werden kann. Die ehemalige Synagoge ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungsraum.

**INNENSTADT | HALDERSTRASSE 6–8**

Unsere Dauerausstellung ist im Synagogengebäude in der Halderstraße in der Innenstadt untergebracht. Eine Besichtigung der Ausstellung umfasst auch einen Blick in die prächtige Synagoge, die von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird.

Bei unseren Veranstaltungen machen wir Foto- und Videoaufnahmen, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie nicht aufgenommen werden wollen, sprechen Sie uns gerne an.

UNSERE
FÜHRUNGEN:
S. 30

Veranstaltungskalender

BIS 21. SEP	JIDDISCH. JÜDISCH. TAITSCH.	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	10
BIS 21. SEP	PESSACH – MATZEN UND MEHR	INSTALLATION	INNENSTADT	
14. SEP	EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR	TAG DER OFFENEN TÜR	BEIDE STANDORTE	18
14. SEP 16.30 UHR	PSYCHOTHERAPIE IN JIDDISCHLAND FISCHL SCHNEERSONN UND SEINE WISSENSCHAFT VOM MENSCHEN	VORTRAG	KRIEGSHABER	21
21. SEP 19 UHR	FROYEN-LIDER. ZUR REZEPTION VON FRAUEN-GEbetEN IN MODERNER JIDDISCHER LYRIK	VORTRAG	KRIEGSHABER	22
26. SEP BIS 7. DEZ	ROSCH HA-SCHANA – NEUJAHR IM HERBST?	INSTALLATION	INNENSTADT	16
5. OKT 19 UHR	BRUCHZEITEN. LEBEN NACH DEM 7. OKTOBER.	LESUNG	TBA	24
22. OKT BIS 16. NOV	MENSCH SEIN – MENSCH BLEIBEN	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	12
29. OKT 19 UHR	40 JAHRE JÜDISCHES MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN	FESTAKT	GROSSE SYNAGOGE	26
16. NOV 18 UHR	LEBENSINIEN 2.0	GESPRÄCH	SENSEMBLE	28
AB 3. DEZ	FRIEDEN	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	14
AB 9. DEZ	CHANUKKA – KRAPPEN, LICHTER UND WUNDER	INSTALLATION	INNENSTADT	17

